

2.Quartalsbericht

Einsatzstellenummer: 200168

Daniel Becker

Anfang November begann im Kindergarten langsam die Schlussphase dieses Jahres für die Kinder. Dadurch hatte meine Kindergärtnerin und ich relativ viel zu tun, da jede Kindergartengruppe am Ende des Jahres eine bestimmte Anzahl von Projekten, wie zum Beispiel basteln oder malen, vollendet haben soll. Deshalb hieß es für mich und den Rest der Gruppe, neben unseren anderen Aufgaben wie zum Beispiel in der Küche, basteln.

In den letzten Tagen wurden diese ganzen Projekte schön hergerichtet und aufgestellt, sodass die Eltern der Kinder einen Blick auf die Basteleien werfen konnten und sie schließlich nach Hause mitnehmen konnten.



Außerdem durfte jede Kindergartengruppe den Eltern eine sportliche Leistung und einen mehr oder weniger gut eingeübten Tanz präsentieren bei dem sich die Kinder zusätzlich noch lustig verkleiden

konnten.



Meine Kindergartengruppe verkleidet.

Nachmittags, in der Hausaufgabenbetreuung, konnte man die weihnachtliche Stimmung schon besser erkennen als im Kindergarten, da viel Weihnachtsschmuck gebastelt wurde und ich helfen durfte einen Weihnachtsbaum auszusuchen und schließlich auch abzusägen, welcher dann für die nächsten Tage im Eingang der Einrichtung stand.

Kurz vor Anfang der Schulferien haben meine Mitfreiwilligen und ich noch ein Krippenspiel in der Hausaufgabenbetreuung inszeniert.

Als die Ferien dann begonnen hatten fingen wir an den Kindergarten ein wenig auf Vordermann zu bringen, indem wir Tische, Stühle und Türen mit Schmirgelpapier abgerieben haben um sie anschließend streichen zu können.

Ein wenig traurig finde ich, dass manche meiner Kinder mit denen ich in den letzten Monaten viel zusammen gearbeitet habe dieses Jahr nicht mehr kommen werden, da sie zu alt für die Hausaufgabenbetreuung geworden sind.

Erschreckend war auch zu erfahren, wie wenig Urlaub die Arbeiter in dieser Einrichtung haben.

Kurz vor Weihnachten begann meine Urlaubszeit in der ich direkt mit einem Freund auf den Huayna Potosi, einen 6088 Meter hohen Berg, gestiegen bin. Im Nachhinein war das ohne Training eine

dumme Idee, aber wir haben es geschafft und die Aussicht war atemberaubend.



Auf der Spitze des Huayna Potosi.

Weihnachten haben wir mit fast allen Freiwilligen bei uns Zuhause gefeiert. Danach ging es weiter nach La Paz und von dort aus auf die Isla del Sol, eine Insel im Titicacasee, welche definitiv eine Reise wert ist. Silvester haben wir in Copacabana verbracht, eine Stadt am Titicacasee.



Am Ufer der Isla del Sol.

Alleine ging es für mich von dort aus weiter nach Potosi wo ich schnell ein paar nette Argentinier kennenlernte. Mit ihnen bin ich in die berühmten Minen von Potosi gegangen und durfte sogar für ein paar Minuten den Arbeitern in der Mine helfen. Danach ging es noch für einen Tag nach Sucre, die Hauptstadt Boliviens.



In der Nähe von Potosi.

Am 6. Januar ging ich für 3 Tage wieder auf die Arbeit und am 8. Januar fuhr ich weiter zu meinem Zwischenseminar in Lima. Einen kurzen Zwischenstopp in Cusco bei anderen Freiwilligen von meiner Organisation ließ ich mir dabei nicht nehmen. Von dort aus ging es mit einer 22 Stunden Busfahrt weiter nach Lima. Dort traf ich viele andere Freiwillige und es war sehr interessant mich mit ihnen über ihre Erfahrungen auszutauschen. Außerdem haben wir uns über die Rückkehr nach Deutschland

unterhalten und konnten auch ein wenig Zeit am Strand genießen.



Lima am Strand.

Danach ging es wieder nach Cusco, wo ich ein paar interessante Ruinen der Inka besichtigt habe. Als ich weiter nach La Paz fuhr und mein Gepäck aus dem Bus holen wollte durfte ich leider feststellen, dass dies in Cusco liegen geblieben ist. So musste ich gezwungenermaßen eine weitere Nacht in La Paz schlafen. Am nächsten Tag konnte ich mein Gepäck glücklicherweise abholen, welches mit einem anderen Bus geliefert wurde. Von dort aus ging es ein wenig genervt zurück in meine Heimat Quillacollo, wo meine Reise endete und ich freundlich von meinen WG-Mitgliedern in Empfang genommen wurde.



Inkaruinen in Cusco.

Quillacollo den 26.01.2016